

Inhalt

	Linux? Mint?	11
	Keine Angst vor Linux.....	11
	Was ist Linux Mint und für wen ist es geeignet?	12
	Die Konzeption dieses Buches	14
	Der Inhalt dieser DVD	15
1	Linux Mint – die Versionen	17
	Die Linux-Mint-Versionen	18
	Die Standardversion	19
	Debian Edition (LMDE)	20
	Cinnamon oder MATE?	21
	32 oder 64 Bit?.....	22
	Und sonst? No-codec, OEM ...?	23
	No-codec	23
	OEM-Version	23
	KDE-Version	24
	Xfce-Version	24
	Tails	24
2	Linux Mint – zu den Quellen	27
	Linux Mint im Internet	28
	Linux Mint auf einer DVD-ROM	31
	Linux Mint auf einem bootfähigen USB-Stick.....	32
3	Linux Mint Live und vollständige Installation.....	35
	Live-Version oder Festinstallation, allein oder parallel?	36
	Linux Mint per Live-Version ausprobieren.....	36
	Sicherung, das A und O	40
	Linux Mint fest installieren	43
	Hardwarevoraussetzungen	43
	Linux Mint 17.01 per Upgrade installieren	49
	LMDE installieren	51

4	Finetuning: Linux Mint wird eingerichtet.....	53
	Linux Mint nach den eigenen Bedürfnissen einrichten	54
	Die Netzwerkverbindungen einrichten	55
	Per WLAN.....	56
	Per Modem.....	61
	Per kabelgebundenem LAN	62
	Per Smartphone.....	62
	Per mobilem Breitband-Stick	65
	Mit Ihrem WLAN im Netzwerk anmelden	66
	Spracheinstellungen überprüfen.....	68
	System aktualisieren	69
	Die Anwendungspaketquellen aktualisieren	69
	Programme aktualisieren	70
	Zu guter Letzt: Aufräumen	73
	Die Grafikkarte einrichten	73
	Drucker einrichten	75
	Einen Scanner einrichten.....	77
	Anwendungen nachinstallieren	78
	Troubleshooting.....	81
	Programme aus einer anderen Quelle installieren	81
	Eigene PPA hinzufügen	84
	Zusammengefasst haben Sie folgende Möglichkeiten, Programme zu installieren	85
	MATE, KDE, xfce	87
5	Was finde ich wo? Der Desktop	89
	Linux und die zugeschweißte Motorhaube	90
	Ihr Arbeitsplatz	91
	1. Der Schreibtisch	92
	2. Das Startmenü	98
	3. Der Schnellzugang zu den Favoriten	101
	4. Aktive Anwendungen.....	102
	5. Applets.....	102
	6. Desklets	104
	Der Schreibtisch bei MATE	105
	Die Leiste	107
	Der Schreibtisch bei xfce	107
	Der Schreibtisch bei KDE.....	109

6	Linux Mint in der Gruppe	113
	Warum ein Mehrbenutzersystem?	114
	Benutzer und Benutzergruppen	114
	Der Systemverwalter	115
	Die Benutzerverwaltung	116
	Der Eigentümer.....	119
7	Windows-Programme mit Linux Mint nutzen	125
	Windows und Linux, schließt sich das nicht aus?	126
	Wine (Wine is not an Emulator)	127
	Windows-Programme mit PlayOnLinux installieren	133
	Die Königsdisziplin: die virtuelle Maschine.....	136
	VirtualBox installieren.....	138
	Extension-Packs installieren	138
	Gasterweiterungs-CD erstellen	139
	DKMS installieren.....	140
	Gasterweiterungen installieren	143
	Die Windows-Partition von der Festplatte entfernen ...	145
8	Mit Linux Mint in der Cloud	147
	Die Cloud: Daten online speichern und aktualisieren.	148
	Server und Client	149
	Sicherheit	151
	Der Klassiker: Dropbox	151
	Linux Mint MATE.....	151
	Linux Mint xfce	152
	Linux Mint KDE.....	152
	Die Dropbox einrichten.....	152
	Dateien zum Download freigeben.....	154
	Der Speicherriese: Copy	155
	Komfortabel und verschlüsselt: Wuala	157
	Eine Alternative: Spideroak	158
	Die Profi-Variante Tahoe-LAFS	159
	Die Installation	160
9	LibreOffice – das Heimbüro.....	165
	LibreOffice, die Microsoft-Office-Alternative?	166
	LibreOffice starten	167
	LibreOffice anpassen	168

Textverarbeitung LibreOffice Writer	172
Menüleiste	172
Symbolleisten	173
Statusleiste	174
Ein neues Dokument erstellen	174
Ein Dokument öffnen	175
Rechtschreib- und Grammatikprüfung	175
Ein Dokument schließen	178
Ein Dokument als Word-Dokument speichern	178
Ein Inhaltsverzeichnis erstellen	179
Rechnen mit Calc, der Tabellenkalkulation	180
Ein Dokument aus einer Vorlage heraus erstellen	181
Eindrucksvolle Präsentationen mit Impress	183
Ein Dokument mithilfe eines Assistenten erstellen	185
Diagramme erstellen mit Draw	188

10 Nicht nur Thunderbird und Firefox: Kommunikation mit Linux Mint..... 193

Das bisher vorhandene E-Mail-Konto nutzen	194
POP3-Konto	196
IMAP-Konto	196
Von Outlook & Co. zu Thunderbird	198
Lightning, ein Terminkalender in Thunderbird	200
Der online gespeicherte Kalender	202
Mit Thunderbird arbeiten	208
KMail – die Alternative der KDE-Version	211
Firefox, der Internetbrowser	213
Mit Firefox umziehen	213
Mit dem Internet Explorer zu Linux Mint umziehen	214
Synchronisation mehrerer Computer	214
Einige empfehlenswerte Add-ons	216
Pidgin – immer erreichbar	216
IRC-Chat mit HexChat	219
Instant Messenger mit KDE	220
Skypen mit Linux Mint	221

11	Safety first – Sicherheit im System	225
	Ist Linux sicher?.....	226
	Die Privilegien bei Linux	226
	Sichere Passwörter erstellen	228
	Oberste Regeln	229
	Buchstaben-durch-Zahlen-ersetzen-Methode	229
	Die Anfangsbuchstaben-Methode.....	230
	Verriegelt und verschlossen – Verschlüsselung sensibler Daten.....	234
	Sicherheit und Datenschutz im Internet.....	234
	Social Engineering – Phishing	238
	Ihre Daten sichern	240
	Nach einem Festplattencrash	244
12	Virtuelles Privates Netzwerk (VPN) einrichten	245
	Eine sichere Sache	246
	Die Einrichtung eines DynDNS-Servers	248
	Die dynamische IP-Adresse	248
	DynDNS-Server	249
	Den Router einrichten	251
	Mit einer Firmware-Version ab 6.0.....	252
	Mit einer Firmware-Version vor 6.0	253
	Die Einrichtung des VPN-Clients im Linux-Mint-Computer	259
13	Kommandozeile und Verzeichnisbaum	263
	Der Linux-Verzeichnisbaum – eine etwas andere Logik	264
	Geräte im Verzeichnisbaum.....	267
	Das Terminal.....	271
14	Die Software Linux Mint Cinnamon..	275
	Die Software von Linux Mint Cinnamon	276
	Office-Programme	276
	LibreOffice	276
	Evince-Dokumentenbetrachter.....	276

Grafik.....	276
Bildbetrachter.....	276
gThumb	277
GIMP	277
Kommunikation und Internet.....	277
Firefox	277
Thunderbird	277
Pidgin	278
Hexchat.....	278
Transmission	278
Multimedia	278
Banshee.....	278
Der VLC-Player	278
Videos.....	278
Brasero Brennprogramm	278
Zubehör.....	279
Archivmanager.....	279
Bildschirmfoto	279
Nemo	279
Laufwerke	280
Simple-Scan	280
USB-Abbilderstellung.....	280
USB-Stick-Formatierer	280
Einstellungen	280
Systemprogramme	280
Aktualisierungsverwaltung	280
Anwendungspaketquellen.....	281
Anwendungsverwaltung	281
GDebi	281
Synaptic Paketverwaltung	281
Benutzer und Gruppen	281
Datensicherungswerkzeug	281
Energistatistiken	282
Baobab	282
Hochladeverwaltung.....	282
Systemprotokollbetrachter	282
Systemüberwachung.....	282
Treiberverwaltung.....	282
Accessibility.....	282
Index.....	283

1

Linux Mint – die Versionen

Ziel des Kapitels

⇒ Sie kennen die Versionen von Linux Mint.

Schritte zum Erfolg

- ⇒ Sie lernen die wichtigsten Eigenschaften der Versionen kennen.
- ⇒ Sie wissen, welche Mint-Version für Ihre Bedürfnisse am besten geeignet ist.
- ⇒ Sie wissen, welche Version mit Ihrem PC harmoniert.

Die Linux-Mint-Versionen

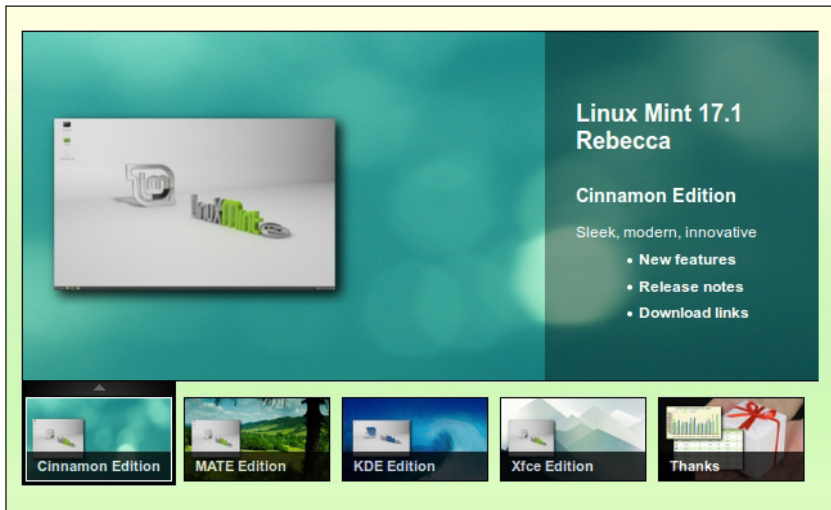


Abb. 1.1: Versionsvielfalt

Wie ich in der Einleitung bereits beschrieben habe, darf jeder Entwickler seine eigenen Vorstellungen von Linux in die Tat umsetzen, selbst nutzen und der Allgemeinheit anbieten, auf dass das beste System die meisten Nutzer finde. Da Softwareentwickler allerdings nicht sonderlich kompromissbereit sind, führt dies zwangsläufig zu einer Vielzahl von Varianten, die für den Einsteiger oft schwer zu verstehende Unterschiede beinhalten. Warum auch sollte sich der Entwickler auf Kompromisse einlassen, wenn er seine Vorstellungen ganz einfach selbst entwickeln und anbieten kann? Wenn Sie sich also die Internetseite <http://www.linuxmint.com> einmal ansehen, werden Sie feststellen, dass es nicht DAS Linux Mint gibt, sondern eine ganze Reihe verschiedener Mint-Distributionen auf den Download warten.

Es ist ein wenig verwirrend, sich mit der Vielzahl der Möglichkeiten auseinanderzusetzen, daher möchte ich Ihnen in diesem Kapitel eine Entscheidungshilfe an die Hand geben. Die Unterschiede zwischen den einzelnen Ausgaben sind dabei gar nicht so dramatisch, sie liegen meist eher „unter der Motorhaube“. Trotzdem kann die Wahl der

richtigen Distribution über Gelingen oder Nichtgelingen der Installation entscheiden.

Dabei haben die Mint-Entwickler das Rad auch nicht neu erfunden, sie nutzen und verändern, ganz im Sinne des Open-Source-Gedankens, bereits bestehende Linux-Distributionen, nämlich *Ubuntu* und *Debian*.

TIPP



Ubuntu ist eine weit verbreitete und kostenlose Linux-Distribution. Das Projekt, das großen Verdienst daran hat, Linux zu einem erfolgreichen Betriebssystem für den Normalnutzer werden zu lassen, wird vom Softwarehersteller Canonical Ltd. gesponsert, der vom südafrikanischen Unternehmer Mark Shuttleworth gegründet wurde.

Debian ist ein seit 1993 gemeinschaftlich entwickeltes, freies Betriebssystem. Debian GNU/Linux, das auf dem Linux-Kernel basiert, ist eine der ältesten, einflussreichsten und am weitesten verbreiteten Linux-Distributionen.

Die Standardversion

Als *Standardversion* wird die auf Ubuntu basierende Distribution bezeichnet. Sie war als Erste da und ist weiter verbreitet, ohne dabei gleich die bessere Distribution zu sein. Hier wird der Linux-Kernel, also der „Motor“ des Systems, von Ubuntu-Entwicklern zur Verfügung gestellt. Es ist wichtig, zu wissen, dass Ubuntu alle zwei Jahre – zuletzt im April 2014 – eine neue LTS-Version (*Long Term Support*) veröffentlicht, die dann fünf Jahre lang mit Updates versorgt wird. Zur Zeit der Drucklegung dieses Buches lautet die LTS-Version von Ubuntu 14.04 und von Linux Mint 17.1 (Rebecca). Beide Versionen werden bis April 2019 unterstützt, dann ist eine Neuinstallation des Systems nötig, da keine Aktualisierungen mehr zur Verfügung gestellt werden.

Linux Mint greift in der Standardversion neben eigenen Angeboten auf die von Canonical auf seinen Servern zur Verfügung gestellten

Programme und Aktualisierungen zu. Sie können sich nicht nur aus Tausenden Programmen Ihre eigene Softwarezusammenstellung herunterladen und installieren, über den Aktualisierungsmanager werden Sie auch informiert, wenn neue Versionen Ihrer Programme vorliegen. Die Canonical-Server sind hierbei eine sehr sichere Quelle, Angst vor Computerviren oder anderer Schadsoftware brauchen Sie nicht zu haben.

Zwei Nachteile dieser Version möchte ich Ihnen aber nicht verschweigen:

Die Datenbank des Ubuntu-Softwaremanagers ist nicht immer aktuell. Manche Programm-Updates werden erst stark verzögert eingepflegt und spät zum Download angeboten.

Computer mit alten Prozessoren – „alt“ bedeutet hier die Generation vor *AMD Athlon* oder dem *Intel Pentium-Pro* – werden unter Umständen nicht oder nur eingeschränkt unterstützt. Das ist insoweit schade, als dass Linux Mint nur recht wenige Systemressourcen benötigt und auch die alten PCs noch respektable Leistungen beim Surfen im Internet und bei der Nutzung der gängigen Office-Anwendungen bieten.

TIPP



Die Standardversion ist dann richtig für Sie, wenn Ihnen ein stabiles, bewährtes System wichtiger als die jeweils neueste Softwareversion ist. Ihr Computer kann durchaus betagt sein, sollte aber über mindestens 1 GB RAM verfügen und muss aus der Generation Pentium Pro oder AMD Athlon oder jünger stammen.

Debian Edition (LMDE)

Die *Linux Mint Debian Edition* (LMDE) ist die zweite Ausgabe von Linux Mint. Sie gleicht weitestgehend der Standardversion in Design und Funktionalität, allerdings basiert sie nicht auf Ubuntu, sondern auf der Distribution *Debian*. Da Ubuntu seinerseits auf Debian basiert, ist der Unterschied gar nicht so groß, trotzdem sind beide Versi-

onen nicht miteinander kompatibel. Da kein Unternehmen wie z. B. Canonical hinter Debian steht, nehmen die Entwickler der LMDE für sich in Anspruch, dass sie unabhängiger und die Updates schneller und sicherer seien. Außerdem sei, so behaupten die Entwickler, Debian schneller und gehe sparsamer mit den Systemressourcen um als Ubuntu. Fakt ist, dass die minimalen Systemanforderungen der LMDE weitaus geringer sind als bei der Standardversion.

Die LMDE greift bei ihren Updates und Installationen hauptsächlich auf die Debian-Server zu, als normaler Nutzer würden Sie allerdings kaum einen Unterschied zum Programmangebot der Standardversion merken. In einem zugegebenermaßen nicht repräsentativen Versuch habe ich alle Programme, die ich innerhalb der Standardversion gefunden habe, auch in der LMDE gefunden, mehrfach in einer aktuelleren Version.

Eine Versionsbezeichnung gibt es zur Zeit der Drucklegung dieses Buches (Februar 2015) noch nicht, erst im Laufe des ersten Halbjahres wird es eine Version 2.0 Betsy geben.

TIPP



Diese Version ist für Sie richtig, wenn Sie schnell die neuesten Softwareversionen nutzen möchten. Außerdem benötigen Sie die LMDE, wenn Sie über einen alten und leistungsschwachen Computer, beispielsweise ein altes Laptop mit einem Energiesparprozessor oder einem Prozessor der Non-PAE-Generation, verfügen.

Non-PAE-Prozessoren sind alte Prozessoren, die Speicherbereiche bis zu 4 GB verwalten können. Ende der 1990er Jahren waren Arbeitsspeicher dieser Größenordnung noch Utopie.

Cinnamon oder MATE?

Bezieht sich die Unterscheidung zwischen Standardversion und LMDE eher auf den Motor des Systems, so könnte man die Unterscheidung zwischen Cinnamon und MATE als Ausstattungsvarianten verstehen.

MATE basiert auf der eher einfachen, aber übersichtlichen GNOME 2 Desktop-Umgebung. Als Einsteiger werden Sie sich hier sehr gut zurechtfinden, da die Einstellungsmöglichkeiten und Optionen begrenzt und deshalb übersichtlich sind.

Basierend auf dem moderneren GNOME 3 versteht sich Cinnamon eher als innovative Desktop-Umgebung. Sie werden mehr Effekte, 3D-Animationen und weitere Gimmicks entdecken können. Einige Zubehörprogramme wie z. B. die Dateiverwaltung liegen in einer komfortableren Version mit mehr Möglichkeiten vor. Falls Sie kleine Fenstereinblendungen mit der aktuellen Wettervorhersage oder „aktive Fensterecken“ suchen, sind Sie hier richtig.

TIPP



Die beiliegende DVD enthält die Version Cinnamon.

Ich werde in diesem Buch vor allem die Version Cinnamon vorstellen. Wenn Sie sich aber vor der endgültigen Installation ein eigenes Bild machen möchten, sollten Sie sich eine Live-CD erstellen und erst einmal ausprobieren. Ein Wechsel der Systeme ist nämlich so einfach nicht durchzuführen.

32 oder 64 Bit?

Ob Ihr PC ein 32- oder 64-Bit-Betriebssystem unterstützt, können Sie mit einem einfachen Tool, das ich Ihnen [im zweiten Kapitel](#) vorstellen werde, leicht herausfinden. In der Regel werden Sie allerdings keinen nennenswerten Unterschied zwischen einer 32- und einer 64-Version spüren, die Performance-Vorteile sind, abgesehen von 3D-Spielen, marginal.

Sollten Sie allerdings über einen PC mit mehr als 4 GB RAM verfügen, müssen Sie die 64-Bit-Versionen nutzen, damit der Speicher voll genutzt werden kann. Falls Sie nicht wissen, welche Version Ihre PC-Architektur unterstützt, sollten Sie die 32-Bit-Version nutzen.

Und sonst? No-codec, OEM ...?

No-codec

Beide Versionen, MATE und Cinnamon, können Sie ebenfalls in einer sogenannten No-codec-Version erhalten.

TIPP



Codecs sind Codier- oder Decodier-Programme, die Sie benötigen, um Musik- oder Filmdateien wiederzugeben.

Wenn Sie sicher sind, dass Sie keine Video- oder Musikinhalte auf Ihrem PC wiedergeben möchten, z. B. weil es sich um einen Firmen-PC handelt oder weil der Nachwuchs an diesem PC Hausaufgaben machen soll, anstatt die neueste Ausgabe der Lieblingsserie zu schauen, sollten Sie diese Version herunterladen und installieren. Codecs sind zudem in aller Regel proprietäre Software, also Programme, die nicht dem Open-Source-Gedanken folgen. Theoretisch ist es möglich, dass sich hierin Hintertürchen zu Ihrem System verstecken. Falls Sie sich anders entscheiden, installieren Sie die Codecs einfach nach. Die No-codec-Version erhalten Sie nur auf der Basis der Ubuntu-basierten Standardversion.

OEM-Version

Während des Installationsvorgangs einer normalen Distribution schaffen Sie Fakten. Sie legen einen Benutzernamen, die Zeitzone und ein Passwort an. Was aber, wenn Sie Ihren PC mit Betriebssystem verkaufen oder Linux Mint für einen Freund einrichten wollen? Die OEM-Version ist eine Installationsform, in der Sie das Betriebssystem zwar vollständig installieren, aber die Personalisierung erst beim ersten Starten erfolgt, indem der Nutzer seinen Namen, ein Passwort und dergleichen eingibt und festlegt.

Auch diese Version erhalten Sie nur auf Basis der Standardversion.

KDE-Version

Der KDE-Desktop ist grafisch noch ansprechender, vielleicht auch verspielter, auf jeden Fall sehr viel speicherhungriger als MATE und Cinnamon. Sollten Sie einen PC mit mehr als 2 GB Arbeitsspeicher zur Verfügung haben – probieren Sie ihn aus. Einige integrierte Programme, wie das Brennprogramm *k3b*, sind zuverlässig und sicher und stellen oft genug den Goldstandard dar. Allerdings brauchen Sie einen recht leistungsfähigen Computer, 2 GB sollten es schon als Arbeitsspeicher sein.

Die KDE-Version gibt es nur auf Basis der Standardversion, LMDE kennt diese Arbeitsumgebung nicht.

Xfce-Version

Sie haben ein ganz altes Laptop im Internetauktionenhaus Ihres Vertrauens für 50 Euro ergattert oder Ihren ersten PC aus den 1990ern, den Sie für Internetrecherchen oder als Backup-PC nutzen wollen, aus dem Keller geholt? Dann ist die Version mit dem Xfce-Desktop die richtige für Sie. Die Xfce-Version erfordert gerade einmal 512 MB Arbeitsspeicher. Das ganze System ist auf maximale Performance bei minimalem Ressourcenbedarf ausgelegt. Trotzdem sind LibreOffice oder die Einrichtung einer VirtualBox ([siehe Kapitel 7](#)) durchaus möglich.

Tails

Wenn Sie (von einem eventuell fremden Computer aus) völlig anonym surfen wollen, sollten Sie sich einmal dieses System ansehen. Es basiert im weiteren Sinne auf Linux Mint, stellt aber eigentlich eine eigene Distribution dar. Das System wird nicht fest installiert, sondern als Live-CD oder vom USB-Stick gestartet und hinterlässt auf dem benutzten Computer keinerlei Spuren. Sie können nicht nur im Internet surfen, ohne Ihre Identität preiszugeben, Sie können auch Office-Dokumente bearbeiten oder Musik und Videos streamen. Und das alles, ohne auch nur eine Spur im Internet zu hinterlassen.

Tails, die Abkürzung von *The Amnesic Incognito Live System*, erhalten Sie nicht auf der offiziellen Internetseite von Linux Mint, sondern auf der Webseite des Projekts: <https://tails.boum.org>.

Folgende Tabelle sollte Ihnen einen schnellen Überblick über die Systemanforderungen geben.

32 Bit	Linux Mint / Standardversion		LMDE	
	Minimal	Empfohlen	Minimal	Empfohlen
Arbeitspeicher	512 MB	1024 MB	512 MB	1024 MB
Non-PAE-Prozessor	9 GB	20 GB	5 GB	20 GB
Festplatte	Nicht unterstützt		Unterstützt	
64 Bit	Linux Mint / Standardversion		LMDE	
	Minimal	Empfohlen	Minimal	Empfohlen
Arbeitspeicher	512 MB	1024 MB	768 MB	1024 MB
Festplatte	9 GB	20 GB	5 GB	20 GB

Tab. 1.1: Überblick über die Systemressourcen (Version Cinnamon)

Den geringsten Arbeitsspeicherverbrauch hat wohl LMDE MATE mit einem Verbrauch von 285 MB direkt nach der Installation, während KDE aufgrund seiner grafisch anspruchsvollen Oberfläche bereits direkt nach der Installation 2 GB Arbeitsspeicher verlangt.

Index

Symbole

- 3D-Objekte 188
- 7Zip 279
- 32-Bit-Version 30
- 64-Bit-Version 29
- /bin 265
- /boot 265
- .csv 202
- .deb-Datei 84
 - installieren 272
- /dev 265
- /etc 265
- /home 265
- /lib 266
- /media 266
- /mnt 266
- /proc 266
- .pst 198
- /root 266
- /sbin 266
- /temp 266
- /usr 266
- /var 266

A

- Add-on-Manager 210
- Add-ons 201
 - empfehlenswerte 216
- Adressbücher 199
- Aktive
 - Anwendungen 102
 - Ecken 93
- Aktualisierungsverwaltung 280
- Android 136
- Anwendungen
 - aktualisieren 272

- Applets 102
- Arbeitsgruppen 114
- Arc 279
- Autokorrektur 177

B

- Backslash 264
- Backup 240
- Banshee 278
- Bedienoberfläche 271
- Benutzergruppen 115
- Benutzername 46
- Benutzerverwaltung 116
- Bildbetrachter 276
- BIOS-Einstellungen 38
- BIOS-Setup 37
- BitTorrent 30, 278
- Bootloader 45, 48
- Boot-Menü 126
- Boot Options 38
- Bootsektor 37
- Bootsequenz 38, 49
- Brennprogramm 278
- Briefvorlage nach DIN 168

C

- Calligra Office-Suite 276
- CD-Burner-XP 31
- Chromium 277
- Client 149
- Cloud Computing 148
- Computer-Viren 226
- Cookie 236

D

Datei

- aushängen 270
- im persönlichen Ordner verschlüsseln 233
- kopieren 272
- löschen 272
- verschieben 272

Deinstallieren

- einer Wine-Anwendung 132

Desklet 91, 104

Desktop 89

Dokument

- erstellen 174
- online sichern 150

Dokumentvorlagen 170

DOS 136

Downloadquellen 29

Draw

- Verbinder 190

Drucker 75

DynDNS-Server 248

E

Eigentümer 120

Einhängen

- von Verzeichnissen 268

Einhängepunkt 269

Ein-Klick-Funktion 210

E-Mail-Konten

- verwalten 208

E-Mails 194

Evince 276

Externe Festplatte 40

F

Facebook 216

Favoriten 101

Festinstallation 36

Festplattenbelegung

- analysieren 282

Firefox 277

- Datenschutz 235

- Migration 213

Firewall 228

Firmware 252

Flash 187

Flowchart 188, 190

Foliengliederung 187

Folienhintergrund 186

Folienpräsentationen 183

Foliensortierung 187

Folienwechsel 187

Formataustausch 178

Formatleiste 173

Formatvorlagen

- sichern 43

Fritz!W-LAN USB-Sticks 56

Front-End 271

G

Gastzugang 118

GIMP 277

Gnome-Commander 280

gnome-system-tools 122

Google Calendar 203

GParted 145

Grafikkarte 73

Gwenview 277

H

Hardwaredatenbank 55

Hauptnutzer 46

I

ICAL 206

iCQ 216

IMAP 195

- Impress-Handzettel 187
- Impress-Notizen 187
- Informationelle
 - Selbstbestimmung 234
- Inhaltsverzeichnis 179
- Installations-DVD 30
- Instant Messaging 216
- Internet Explorer 214
- IP-Adresse 248
 - statische 67
- iPhone 62

K

- k3b 279
- Kalender
 - Daten aus Outlook 202
 - einrichten 205
- KDE 109
- Konqueror 279
- Konto
 - neues erstellen 195

L

- Least-cost-Router 61
- Legitimation 115
- LibreOffice 276
 - Assistent 174, 185
 - Impress 184
 - Symbolleiste 173
 - Writer 175
- LibreOffice Start-Center 167
- Lightning 200
- Linux Live USB Creator 32
- Linux Mint
 - installieren 44
- Live-Installation 36
- Lotus Notes 198

M

- MATE 105
- Modem 55
- mount 270
- Mounten 268
- Mozilla 194
- MSN 216
- MS Outlook 41
 - Kalender sichern 41
- Muon-Software Center 281

N

- ndiswrapper 57
- Nemo 279
- Netzwerk
 - anmelden 66
 - Passwort 68
- Netzwerkkarte
 - überprüfen 272
- Netzwerkmanager 66

O

- OpenDocument 166
- Open Source 228
- Opera 81
- Organigramm 188
- Outlook 198
- Outlook Express 198

P

- Parallele Installation 40
- Passwörter 228
- Phishing 238
- Pidgin 278
- Pinta 277
- POP3 195
- Posteingänge
 - sortieren 209
- PostScript 76
- Privatsphäre 113

- Profiles-Ordner 40
- Programm
 - deinstallieren 272
 - installieren 81
- Provider
 - für Google Calendar 203

R

- Rechte 115
- Rechtschreibprüfung 175
- Rechtschreibung 169
- Root-Verzeichnis 264
- Router 55, 251

S

- Scan2PDF 280
- Schadprogramme 226
- Schreibtisch 92
- Schriftarten 166
- Screenshots 279
- sda1 146
- Seahorse 231
- Seahorse-Nautilus 233
- Serielle Schnittstelle 61
- Server 149
- Silbentrennung 169
- Simple-Scan 280
- Skype 221
- Slash 264
- Smartphone 62
- Solaris 136
- Spamfilter 210
- Spracheingabe 38
- Standardbenutzer 113
- Startmenü 98
- Statusleiste 174
- sudo 227, 270
- Surfverhalten 236
- Symbolleisten 169

- Synchronisation 148
- Systemverwalter 113

T

- Tabbed Browsing 215
- Tabellenkalkulation 180
- Tastaturbelegung 46
- Terminalbefehle 271
- Terminaten
 - eingeben 208
 - online 202
- Terminkalender 200
- Tethering 62
- Themen einrichten 97
- Thesaurus 169
- Thunderbird 194, 277
 - Import-Assistent 199
 - installieren 198
 - Migration 194
 - Symbolleiste anpassen 208
- Tippfehler 177
- Transmission 278
- Treiber 54
 - installieren 57
- ttf-mscorefonts-installer 166

U

- Übersicht über Hardware 272
- Ubuntu 82
- Ubuntu One 148
- UMTS 62
- USB-Geräte
 - überprüfen 272
- USB-Stick
 - bootfähiger 34
- USB-Tethering 65

V

Verborgene Dateien anzeigen 197
Verzeichnisbaum 264
Verzeichnisinhalt anzeigen 271
Video-Telefonate 221
Virens Scanner 227
VirtualBox 138
Virtuelle Maschine 136
Virtuelles Privates Netzwerk (VPN) 245
Vorlagen 181
VPN-Client 259

W

WEP-Verschlüsselung 67
Windows-Installationsdatei 130
Windows-Partition 126
Windows-Registrierungsschlüssel 143

Wine 127
WLAN-Adapter 56
WLAN-Karte überprüfen 272
Wörterbuch 176
Wörterbuch-Angriffe 229
WPA-Verschlüsselung 67
Writer 172
Menüleiste 172

X

xfce 107

Y

Yahoo Messenger 216

Z

Zeichenprogramm 79
Zellen formatieren 183
Zugriffsoptionen 121